

Dr. Irmtraud Kannen • Rügenstr. 9 • 49661 Cloppenburg

Herrn Landrat
Johann Wimberg
Eschstraße
49661 Cloppenburg

Gruppe GRÜNE | UWG
im Kreistag des Landkreises Cloppenburg

Ihre Ansprechpartnerin:

Dr. Irmtraud Kannen

Kreistagsabgeordnete
Gruppensprecherin

Rügenstraße 9
49661 Cloppenburg
Telefon: 04471 4562
E-Mail: irmtraud.kannen@k-clp.de

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen/Unsere Nachricht vom

Datum

16.10.2020

Antrag gem. § 56 NKomVG – Erstattung der Aufwendungen für die Ausbauplanung der E 233

Sehr geehrter Herr Landrat,

gemäß § 56 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes beantragt die Gruppe „Grüne/UWG im Kreistag des Landkreises Cloppenburg“ den folgenden Punkt in die Tagesordnung der Sitzung des Kreistages am 3.11.2020 aufzunehmen:

„Erstattung der Aufwendungen für die Ausbauplanung der E 233“

Unter diesem Tagesordnungspunkt stellen wir folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

„Die zwischen den Landkreisen Cloppenburg und Emsland sowie dem Land Niedersachsen verhandelte Ergänzungsvereinbarung zur Erstattung der Planungskosten für den vierstreifigen Ausbau der E 233 wird abgelehnt.

Stattdessen spricht sich der Kreistag des Landkreises Cloppenburg dafür aus, den vierstreifigen Ausbau der E 233 nicht weiter zu verfolgen und die Planungen einzustellen. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Minimierung des durch die bisherige Beschlusslage beim Landkreis Cloppenburg bereits entstandenen finanziellen Schadens zu entwickeln und dem Kreistag zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.“

Begründung:

Der geplante vierstreifige Ausbau der E 233 ist „Klimakiller“ und „Fass ohne Boden“ zugleich. Schleunigst sollten die Planungen eines

Ulla Thomée

Kreistagsabgeordnete
Stellv. Gruppensprecherin

Emsteker Str. 82e
49661 Cloppenburg
Telefon: 04471 6077
E-Mail: ursula.thomee@k-clp.de

Fabian Wesselmann

Kreistagsabgeordneter
Stellv. Gruppensprecher

Zur Mühle 7
49688 Lastrup
Telefon: 04472 2980315
Mobil: 0151 17227121
E-Mail: fabian.wesselmann@k-clp.de
Internet: www.fabian-wesselmann.de

vierstreifigen Ausbau eingestellt werden. Insoweit können wir die Begründung zu unserem entsprechenden Antrag vom 7.11.2016 nur wiederholen.

1. **Der geplante vierstreifige Ausbau der E 233 ist ein „Klimakiller“:** Vollkommen zu Recht fordert das Umweltbundesamt, den geplanten vierstreifigen Ausbau der E 233 zu streichen: Als Gründe nennt das Umweltbundesamt die hohe Flächeninanspruchnahme, „massive Nachteile für den Naturschutz sowie hohe Lärm-, Luftschadstoff- und Klimagasemissionen“.¹ Die mit einem vierstreifigen Ausbau der E 233 einhergehende Zerstörung der Natur ist ebenso wie die durch einen Ausbau in Anspruch genommene Fläche unvertretbar - zumal die Landwirtschaft in der Region bereits heute mit hohen Kauf- und Pachtpreisen zu kämpfen hat.
2. **Der geplante vierstreifige Ausbau der E 233 ist ein „Fass ohne Boden“:** Die Kosten für den Ausbau und die Planungen sind komplett aus dem Ruder gelaufen: So wurden im Bundesverkehrswegeplan 2003 die zu erwartenden Gesamtkosten noch bei unter 300 Mio. Euro angesetzt, während im Jahr 2020 die geschätzten Baukosten für einen vierstreifigen Ausbau der E 233 auf den neuen Höchststand von 879 Mio. Euro angestiegen waren. Auch die Planungskosten steigen immer weiter an: Ursprünglich war man von Planungskosten in Höhe von rund 6 Millionen Euro ausgegangen – nun reichen selbst die noch 2018 beschlossenen 17,6 Millionen Euro nicht mehr aus.

Bezugnehmend auf die **Vorlage V-KA/20/606**, die im Kreisausschuss am 3.9.2020 diskutiert wurde, sind wir der Meinung, dass ein Beschluss zu der Vereinbarung zwischen den Landkreisen und dem Land Niedersachsen in der öffentlichen Sitzung des Kreistages abgestimmt werden soll, da es um erhebliche Finanzmittel des Landkreises geht und keine privaten Interessen eine Rolle spielen.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Irmtraud Kannen


Ulla Thomée


Fabian Wesselmann

¹ <http://www.umweltbundesamt.de/presse/presseinformationen/bundesverkehrswegeplan-besteht-eigene> (letzter Zugriff am 16.10.2020).